

Jahresrückblick 1996

Die 22. Jahreshauptversammlung ~~am~~ 18.11.95 war zugleich die Einweihungsfeier unseres neugebauten Clubraums im Clublokal Kreuder. Nach jahrelangen Überredungsgesprächen entschied sich unser Clubwirt kurzfristig die störende Mauer einzureißen. In nicht einmal 3 Wochen entstand ein freundlicher großer Raum. Fränky und Hubert sorgten für ein fachmännisches Mauerwerk, Norbert entwarf eine tolle Uhr und einen originellen Lampenschirm und Gerhard summierte einen schönen Fernsehschrank. Doch das Übertrüber fabrizierte unser Schmitzmeister Egger Reinhold. Einen gigantischen, einzigartigen und viel bewunderten Holzbalcken, der besonders von unserem ÖKM-Boss, der Reinhold war sehr freundlich auf die Idee brachte, bestaunt wurde. Viele fleißige Hände also die ich aber nicht alle namentlich aufzähle, und die mir hoffentlich deshalb nicht böse sind, sorgten für unser neues gemütliches Clublokal. Nach der Eröffnung von Obmann Esterbauer Alois drug ich den Jahresrückblick vor. Anschließend informierte uns Hans-Joachim Hauser Manfred über die vielen Ausgaben und die ganzen Einnahmen, die von Kassenzweifer Langgartner Hubert und Daxer Günther als in Ordnung befunden wurden. Die Anschaffung einer neuen Enduro, eines Wohnwagens und eine dasugelobende Strecke von wertvollen Asdrerer Grund, einen neuen Wohnwagen einen Gasofen und vieles mehr sind einige gute Gründe für ~~den~~ ^{den} zu unserem Wohl geschumpften Kartostand. Bereits zum 7. Mal, und das gab einigen schwer zu denken, gewann Esterbauer Alois die Clubmeisterschaft vor Neuling Wetz Franz, der nicht abnand in München beim Hallencross war und. Dritter wurde Junggänger Huber Hansi.

Die Tourenwendung gewann Stopfner Gerhard, der ^{ja} sein neues Motorrad überall herzeigen musste, ^{und sein} mit 24 Tassen und 5408 km eindeutig vor Hochradl Fränky und Neuberger Wauky lag. Bei der anschließenden Fahrerzahlung hörten wir, wieviel Zeit unsere aktiven Fahrer das ganze Jahr über auf den Rennstrecken verbringen. Allen voran unser "Super Star Mali" der ~~Stankendor~~-Cup ^{noch Verletzung} gewann. Weiters gehörten zum Rennteam Moto-Crosser Geisberger Dieter, und die ~~Aktion~~-Biker Huber Hansi, Rensl Keli, Dambauer ~~Andreas~~ ^{und} Weinberger Alan der den Gesamtsieg errang. Und nicht zu vergessen unsere Enduro Stars die sogar im Fernsehen von sich reden machten. Möllbacher Erich, Möllbacher Peter, Mäuslinger Roman und Obersberger Robert. Ein Ausreißermitglied Nori Omar trat zurück und dafür kam Huber Hansi hinzu. Alle anderen ~~Start~~ ^{Persone} blieben unverändert und werden bei den Neuwahlen in ihren Ämtern bestätigt. Der neue Tourenfreund Hochradl Fränky schlug vor für die Ausfahrt Anfang Juni Frankreich vor. Die feierliche Siegesfeier zog sich mit reger Unterhaltung über das Eisenerthema bis zum Morgen hin. Eine Woche später am 25. November machten wir uns alle Strich für die große Motor sport gala beim Stadnitzer im Gilgenberg. Alle gaben sich große Mühe für ein gelungenes Sponsorenfest unserer Rennfahrer. Es gab eine "Ile of Men-Bar", viele tolle Motorräder zum Bestaunen und auch Kleinigkeiten zum Testen, Videos und eine große Tombola mit einer KTM als Hauptpreis. Recht viele Bekannte, Freunde oder gar Nachbarclubs waren leider nicht vertreten. Doch das konnte unserer guten Stimmung und regen Benzinergesprächen keinen Abbruch geben.

Die Weihnachtsfeier am 9. Dezember war recht gemütlich.

In die neuen Räumlichkeiten müssen wir uns erst gewöhnen.

Ein großes Lob an unsere Clubdamen die uns alljährlich mit einem schmackhaften Buffet verwöhnen. Es schlug auch

Heuer wieder voll ein. Auch viele MSC-ler schlugen ein

und zwar auf den Nagelstoch der in der Bar für Umsatz und Stimmung sorgte. Waukys Karikaturen sorgten auch Heuer

wieder für großes Gelächern. Besonders unsere „Seetruhd“ war Gesprächstoff bis in den Morgen. Die klirrende Kälte

veranlasste uns zu einem Duell mit den Eggelsbergern zum Eistochschießen. Trotz gekanntem Schwänkeln verloren wir das Eisen doch das Fatz Bier retteten wir.

Der noch traditionelle oft heiß diskutierte Maskenball fand am 27. Jänner im Gasthaus Schöninger statt. Vom Seltinger

Stoßballs werden wir abhängig, ob es ihm auch weiterhin gehen wird. Gut 300 Gäste amüsierten sich bei guter

Musik und die Familie Feuerstein machte genügend Umsatz an der Bar. Weil wir schon gewohnt waren jede Woche

zusammen zu sein, veranstalteten wir am Fürmangelände vom Schötkerbaner Häuslinger eine Weltfahrt im Schnee.

Der 4. Februar war ein kalter, starrer Tag und jeder der Lust hatte, konnte sein Auto über die Strecke jagen.

Auch mit der Clubenduro gab es ein ^{Rennen} für denn nur so ist gewährleistet, daß die Beuten und der Umsatz von Ersatzteilen ~~erhalten~~ erhalten bleibt. Die rege Teilnahme

macht die Überlegung wert, ob man diesen Bewerb auch zur Clubmeisterschaft gibt. Bei ausnahmsweise strahlendem Wetter machte sich ein Bus voll MSC-ler auf zur Ski-Clubmeisterschaft.

Zwei Schibobfahrer sorgten für Spaß und Show und über
Wellen über ein internes Schiseman? Clubmeister wurde
Heiner Hansi mit viel fleißigem Training von Tiefnig Ferdl und
Stoßner Gerhard. Bei den Frauen gewann Stoßner Regina
vor ~~der~~ mir und Innstätter Regina. Die Strecke war
heuer leicht verändernd und führte zu 6 disqualifikationen.
Auch 4 ~~der~~ Nachwuchsstars kämpften um die Ehre, die
Ehre der Obmannfamilie sollte Peter Esterbauer weiter wurde
Innstätter Jürgen von Bruder Claudio und vierte wurde nun
knapp Esterbauer Sadra. Viel Spaß hatten auch einige Wiltshofler
sie liehen einiges Geld und einiges vom verdorbenen Magen ins
Flacrau-Winkel. Doch bei der Heimfahrt ging's das wieder
lustig und fidel zu. ~~Das war~~ ~~Robert~~ Weiter im Programm
ging's mit dem Fasching-Gschmasz beim Clubwirt. Für Stimmung sorgte
Musikerstars wie Cindy und Bert als auch D.J. Stallenegger
Ein neuer Bewerb in der Clubmeisterschaft wurde heuer ein
Co-Cart-Rennen. Am 3. März versammelten sich 19 MSCler
im Hüblhof in der Co-Cart-Halle. Bei der Siegerehrung
wurde festgestellt ein winddrüpfziger Fasn-Schnitt ist
gefragt. So gewann Wori Erwin von Rensl Fussy und
Kübelbacher Karl. Tagesbestzeit platzierte Frösenermeister
Küchinger Sepp. Für viele war heuer die 1. Ausfahrt zur
Moos mit von Blum Franz und Egger Sabine am 24. April.
Albrecht Schunli und Stoßner Gerhard hatten kein Erbarmen
mit ihren Reifen und zauberten zwei tolle Ringe auf die
Asphalt. Trotz vielen Wolken am Morgen ^{des 11. März} fuhren,
MSCler und eine Beifahrerin die Frühlingsausfahrt
den Bayrischen Wald.

Im Mai stand ein Motorradslalom im Programm. Doch mit geeigneter Ploche darauf sieht es einfach nicht gut aus, und so entschloß man sich kurzfristig am Mittwoch den 29.5 beim alten Lagerhaus im Gilgenberg einen Slalom auszurichten. 24 MSC-ler testeten unsere Clubenduro und am besten beherrschte sie Hanslunger Roman, zweiter wurde Höllbacher Sepp der ja vorgänger Besitzer war, und dritter wurde Nori Erwin Höllbacher. Stroh hatte so einiges falsch verstanden, denn er dachte er müßte sie alle umfahren statt zu umfahren und als alle schon ersellte mal etwas ordentliches hürlegen, legte er sich hin. Doch beim entscheidenden Rennen im Bewerb mit eigener Enduro gewann er vor Huber Hansi und Höllbacher Sepp. Im Bewerb mit eigenem Straßenmotorrad gewann Erlebauer Klaus vor Reschenhofer Sepp und Nori Otmar.

Die Clubausfahrt vom 6. bis 9. Juni führte wieder nach Frankreich. Das Wetter war heiß, die Fahrt sehr lang und über sonstige erfahrung wir nur: „Nächstes Mal selber mitfahren“ und daß Hansardem Kleckern zu verfrühter Kleinfahrt führt. Mit einer Bliraktion konnten wir über Besiedlungen doch noch den Auto Slalom veranstalten. Er fand am 29. Juni am Salzberg rings statt. Mit dem Wolowagen, der auch einmal neue Reifen wollte, und viel Inventar wurde es eine gelungene Veranstaltung. Etwas zumeist Streckenposten hatten zum Glück kaum Arbeit, nur ein „Pursel-Renault“ mußte versorgt werden, ansonsten fanden zahlreiche Starter gefallen am Slalom. Der Wettergott meinte es sogar bis zur Siegerehrung gut nachher gab es einen regelrechten Wolkenbruch mit Hagel und Sturm. In der Clubmeislerfahrt siegte Huber Hansi vor Nori Otmar und Renzel Fussey.

Unser Motorradtreffen vom 26. bis 28. Juli fing am Freitag mit Bullenreiten an. Leider waren wenig Motorräder aber doch halbwegs viele Leute, die sich aufgrund der enormen Hitze schnell wieder verabschiedeten. Der Bullenreiter war hauptsächlich von den MSC-Leuten und dem Star-Torero Asgore ausgeht. Das Paaren sorgte für Spaß und kleine Feiern. Der Samstag begann zäh und der Nachmittag war viel zu heiß. Es mußte uns wieder einmal etwas kaltes einfallen um Nachmittagssandalen anzusetzen. Am Abend ging es jedoch dann hoch her. Der Fackelzug kommt alljährlich gut an und das anschließende tolle Feuerwerk füllte guten Klang. Auch die Musik kam sehr zu recht viel Lob und die kleine Markt sorgte für regen Betrieb bis in den Morgen. Doch um 6⁰⁰ früh war es mit dem Stauwerk vorbei und viele begannen bei strömendem Regen ihre Zelte abzubauen. Ein traumhafter Stille rechtzeitig fertig zum Treffen zählte unser Club lokal nur bis Sonntagmorgen. Die fleißigen Vorführer stellten es und der MSC mußte es auslösen schon aufgebüßt kam es mittag wieder kvadrend zurück. Gut ausgerüstet mit zwei Grill warteten wir vergeblich auf viele Frühstrogger doch beim Moto-Cross ^{München} und 197 Jugendliche fuhr begeistert ihre Runden. Trotz weniger Umsatz gab es einen erstmalig, und das können wir unserem fleißigen Kunden verdanken ein großes Eisessen beim Smackei für alle Freunde. Am 1. August abends brachen die meisten Teilnehmer zur Clubmeisterschaft am Ring auf nach Brunn. Einen neuen Langstreckenreiter brachte Ferry ~~off~~ der sich mit einem Hasen duellierte der ihm schließlich das Nummernklebeband und auf und davon kroch.

Am Freitag den 2. August kam genau zur Mittagszeit der Speisewagen angelieft. Nach einigen Standortbesprechungen wurde beschlossen, sich in der Nähe der Boxen zu plazieren, denn wie schon beim Treffen, hatte der Wettergott kein Erbarmen und wenn es zu Regnen aufhörte begann es zu schütten. Und so wurde am Samstag nach langem Lün und Her die Clubmeisterschaft verweigert. Als jedoch anschließend die Ladies auf die Strecke fuhren, kamen dort so mancher einem bedenken. Unsere Küchenschef's verwöhnten uns wieder doch das launige Wetter brachte so einiges durcheinander. So schwammen die Zelte weg und nach einmündigen Schiedskonsent, gab die zweite Nacht in den Boxen ein Rockkonzert. Doch es fehlte nicht an betäubungsmittel und so wurde am Sonntag erst mittag die Clubmeisterschaft durchgeführt. Keine Lust zum Rennen hatte Mase, der schon in der Einführungsrunde mit den Kunststücken übertrieb. Und Maus konnte es nicht glauben, das es ohne Sturz ging und fabrizierte einen in der Auslaufrunde. Doch mit Schweden und einigen Bleunen ging alles halbweg gutaus und überlegener Clubmeisterschiffwunde ^{in der Klasse über 70PS} Dambauer Andreas von Mühlbacher Kar und René Fussy. In der Klasse bis 70PS siegte Hästlinger Roman vor Willi Erwin und Esterbauer Klaus. Die zweite Meckzeit 1996 führte uns nach Raxhofen zu Dads Andreas und Carmen.

Am 7. September bei Regen und Kälte war ~~ette~~ nun die Spöckergrubenralleye angesagt. Nicht nur uns bedrängte das Wetter nicht auch das Clubauto plubberte und stotterte und unsere Enduro verlangte wieder nach einem neuen Motor.

Doch war es nun mal organisiert so wurde es auch
gewendet. Anschließend verwirklichte uns Superkoding
Pesi mit Spaghetti „a la Franky“. In Brunn blieb so einiges
übrig aber nicht mehr lange. Am 22. September war ein
Fotoshooting, ~~das~~ man für die Gölgenberger Chronik
brauchte, angesagt. Gut 35 Motorräder kamen bei
kläglichem Wetter und anschließend ging über Pöschelsdorf
zum Spiegelwint nach Überacker, der eine große Freude
an uns hatte. Genauso wie die Polizei die anhand
des gefundenen Wummenschildes die Paser durch den Forst
ausfindig machte, so erzählt zumindest die Geschichte.
Aus Spargründen wurde neuer ein zweitägiger Clubausflug
abgefallen. Am 12. Oktober frühmorgens oder mitten in der
Nacht um 6³⁰ ging ab. 45 MSC-ler, wobei sich so mancher nicht
sicher war wieder abgelehrt oder hielt er jemanden ab, starteten
nach Bled. Bled ging es auch auf der Grenze zu wo Pastor
Mandy und Wandy die Messe zelebrierten. Nachdem Hittagenen,
und dem Quarier bezug kämpften sich zwei Puderboote mit
uns über den See mit Gstanzl singen und Schnapseln verging
die Zeit und bei der anschließenden Kutschereifahrt wurde uns
so richtig kalt. Nachdem Abendessen gingen einige ins Casino
oder feierten bis in den Morgen. Am Sonntag besuchten wir
einen Wasserfall hoch auf dem Berg. So mancher war selber
noch ein Fall für sich und nach einigen Einstulsschwüngen
ging ein lustiger Ladaerausflug zu Ende. Unsere letzte
Veranstaltung ~~war~~ Clubmeisterschaft war die Schwarzpulver-
Rallye Bei saunmäßigen Dreiwetter verweigerte so mancher
und auf der vordem Platte findet man unser Edel-
Staus wieder.

In der Westung Moto-Cross gewann Krüstinger
Roman vor Höllbacher Sport und Willi Otmar und
auch in der Gesamtwestung blieb das Ergebnis unverändert.
Denn Schützenmeister Willi Erwin sorgte für gute Schützenleistungen.
Die anschließende „Schwammerlsoupe“ von Haubenbrod
Wiederemüller Gandy schmeckte zuden bis man ~~alle~~ die
Zutaten erfuhr. Dann mußte für zwei „Hagelzpit“ eine
neue Speise gefertigt werden. Die allerletzte Veranstaltung
heuer war die große Moto-Sport Jalo am 9. November
im Brauman. Wir haben sie alle noch gut in Erinnerung
und die Arbeiterkammersäle sind wohl sehr geeignet für
solche eine Veranstaltung. Sie kam bei allen Gästen gut an
Moderator Jimmy Riegler, Show-Einlagen von Gregor Gravity
und die große Dennis- und Mandensrau sorgten für
ein tolles Programm. Die Tombola lief gut an doch mit
lauter Grier, lübben wür doch auf einigen losen und
bösen Bemerkungen sitzen. Der Luis Grenfall mit der
Sache Schädigung ist uns allen eine Lerne und wir können
bestimmt mit Stolz sagen, so eine Jalo könnte es wieder
einmal geben.